

Zeitschrift: Aarburger Neujahrsblatt
Band: - (2009)

Vorwort: Zum Geleit
Autor: Grob, Karl

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Geleit

Liebe Aarburgerinnen,
liebe Aarburger,

Bereits ist das erste Jahr in der neuen Aarburger Zeitrechnung vergangen. Fazit: «Es lebt sich gut mit dem neuen Verkehrsbypass, welcher unser Städtli vor dem qualvollen Erstickungstod bewahrt hat». Das Städtli atmet und füllt sich zusehends mit Leben. Anlässe wie der Weihnachtsmarkt, der samstägliche Gemüemarkt im Sommer, eine überregionale Brocante, die Bewegungswoche im Rahmen von «schweiz.bewegt», ein mehrtägiges rauschendes Jugendfest oder auch ein stilvoller Empfang von historischen Pferdekutschen haben durch das neue Verkehrsregime jetzt den notwendigen Raum, um richtig zum Tragen zu kommen oder sind überhaupt erst möglich.

Neben diesen Anlässen, welche die Attraktivität Aarburgs erhöhen, freut sich aber auch das Gewerbe über eine deutlich steigende Besucherfrequenz.

Die seit der Inbetriebnahme der Ortskernumfahrung erlebte Entwicklung ist erfreulich, darf aber nicht dazu verleiten, zufrieden zurückzulehnen und die weitere Entwicklung untätig abzuwarten. Vielmehr muss der Schwung genutzt werden, um die Zukunft zu sichern. Dies gilt für alle Beteiligten von Behörden über Gewerbetreibende und Bewohner gleichermaßen.

Der Gemeinderat seinerseits hat seine Bestrebungen, die Entwicklung der Gemeinde voranzutreiben und positiv zu gestalten verstärkt. So wurde zu-

sammen mit einem externen Städteplaner schon viel Arbeit, Zeit und Energie in die Gestaltung der Zukunft investiert. Aufgrund dieser Arbeiten wurden acht Entwicklungsschwerpunkte definiert. Die Entscheidung, welches dieser Projekte zuerst in Angriff genommen werden soll, wurde uns durch das Schicksal abgenommen. Durch den Brand des Gebäudes Bahnhofstrasse 61 (ehemalige Domotec), welches von der Gemeinde rasch entschlossen gekauft wurde, erhielt dieser Schwerpunkt erste Priorität. Die Gemeindeversammlung hat die Chance, dass die Behörde hier die Entwicklung zum Wohle der Gemeinde beeinflussen kann, erkannt, und einem Planungskredit zugestimmt. Die Planungsarbeiten sind in vollem Gange und der Abbruch der Brandruine ist bereits der erste Schritt der Umsetzungsphase.

Nicht nur in Aarburg wird mit dem Jahr 2008 nach Christus mit einer neuen Zeitrechnung begonnen – nein auch in der Finanzwelt ereigneten sich im Jahr 2008 äusserst einschneidende Vorkommnisse. Das globale Finanzsystem drohte durch die von den USA ausgehende Hypothekenkrise zusammenzubrechen. Nur durch das entschlossene Handeln der wichtigsten Notenbanken und Regierungen konnte dies verhindert werden. Und zumindest für die globale Finanzindustrie begann damit wohl ebenfalls eine neue Zeitrechnung.

Nach den enormen Schäden, die durch das unverantwortliche Handeln einer kleinen Gruppe von Bonus getrie-

benen Managern ausgelöst wurde, bleibt lediglich die Hoffnung, dass das angeschlagene Vertrauen in die Marktwirtschaft langsam wieder zurückkehrt. Dass die Vertrauenskrise mit einem tiefen Einbruch der Aktienmärkte auch Auswirkungen auf die Weltkonjunktur haben wird, ist gewiss. Wie stark und wie lange diese Abschwächung der Konjunktur sein wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht gesagt werden. Es bleibt die Hoffnung, dass dieser Einbruch nicht das übliche Mass einer Rezession übersteigt.

Möglich ist, dass ausgehend von Amerika – wo mit der Wahl des ersten schwarzen Präsidenten ebenfalls eine neue Ära beginnt – eine Aufbruchsstimmung weit über die Grenzen der USA hinaus einsetzt und dabei hilft, die jetzige Krisenstimmung zu überwinden. Wenn schon der Ursprung der Krise in den USA lag, wieso soll denn die Hoffnung, diese zu überwinden, nicht auch von den USA ausgehen?

Zudem ist die Hoffnung nicht ganz unbegründet, dass es der neuen Regierung unter Barack Obama auch gelingt, die globale Integration zu fördern und unseren Globus insgesamt «sicherer» zu machen. Yes, we hope!

Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürgern, wünsche ich für das kommende Jahr viel Erfolg und Befriedigung in Familie und Beruf sowie allerbeste Gesundheit.

Karl Grob, Gemeindeammann